

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 95 (1969)  
**Heft:** 20

**Illustration:** "...und noch etwas"  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

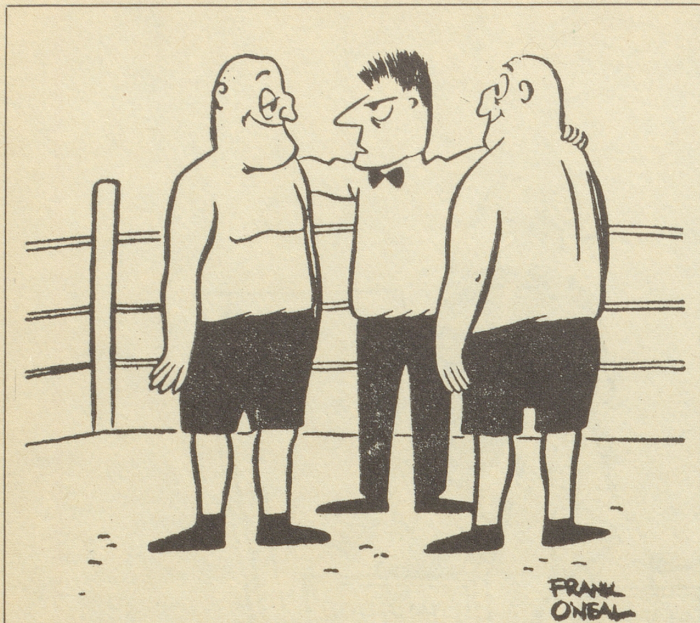
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

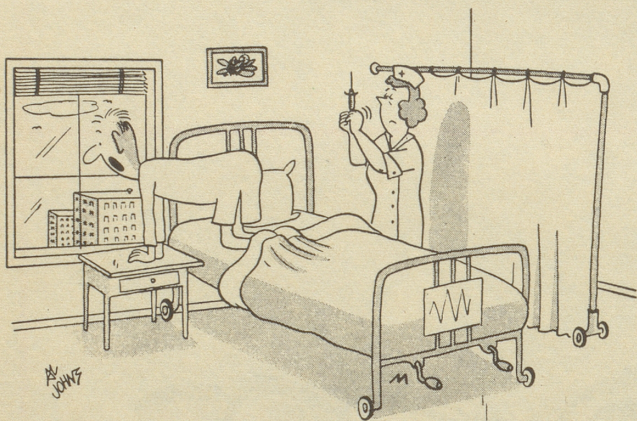
**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



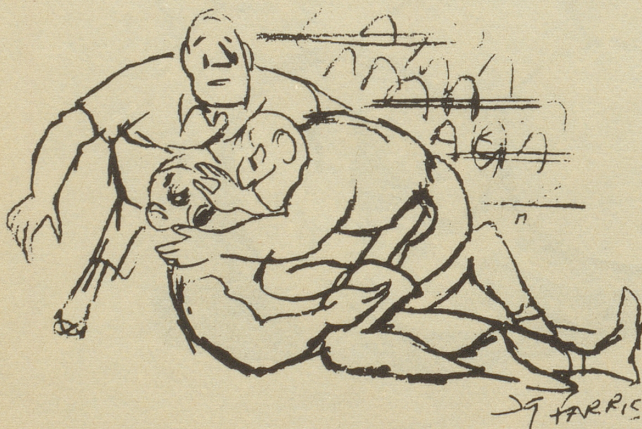
« ... und noch etwas — es wird nicht an den Haaren gezerrt, verstanden! »

FRANK O'NEAL



« Ich sehe keinen Umzug! »

WILLI SCHOHAUS



« Schauspielern hast Du jedenfalls nicht bei Max Reinhardt gelernt! »

WILLI FARRIS



# LIMERICKS

Die Ecke des höheren Blödsinns

Da schwärmte ein Jüngling für Spitteler.  
Doch war er im Deutsch stets ein mittlerer  
Versager, drum ist  
Er heute Jurist.  
Gleichwohl führt den Doktor im Titel er.

*Franz Wieler, Zürich*

Er sei, sagt ein Bauer in Bühler,  
Verwandt mit dem Bundesrat Spühler.  
Doch als man vernimmt,  
Daß dieses nicht stimmt,  
Begegnet ihm jedermann kühler.

*E. Büchi, Turbenthal*

Es wollte ein Berner nach Murten,  
Doch fehlte in Murten der Gurten.  
Er nahm seinen Plunder,  
Ging heim, und, oh Wunder:  
Wie konnte der Berner da spurten!

*Willi Schohaus, Zürich*

Die giftigste Schlange heißt Mamba,  
Sie schlingert, als tanze sie Samba  
Und beißt einen Mann  
Vom Baum herab an!  
Der sagt nicht einmal mehr: «Caramba!»

*Robert Däster, Corsier-Port*

Da waren zwei Herrn in Manhattan,  
Die furchtbar gern etwas täten,  
So recht etwas Schweres  
Im Dienst des Verkehres,  
Zum Beispiel die Tramschienen jäten.

*Bö*